

Nette Kleingkeiten oder Kleine Nettigkeiten Teil 2

von Vieles&Feines

...nicht nur
für den
Adventskalender



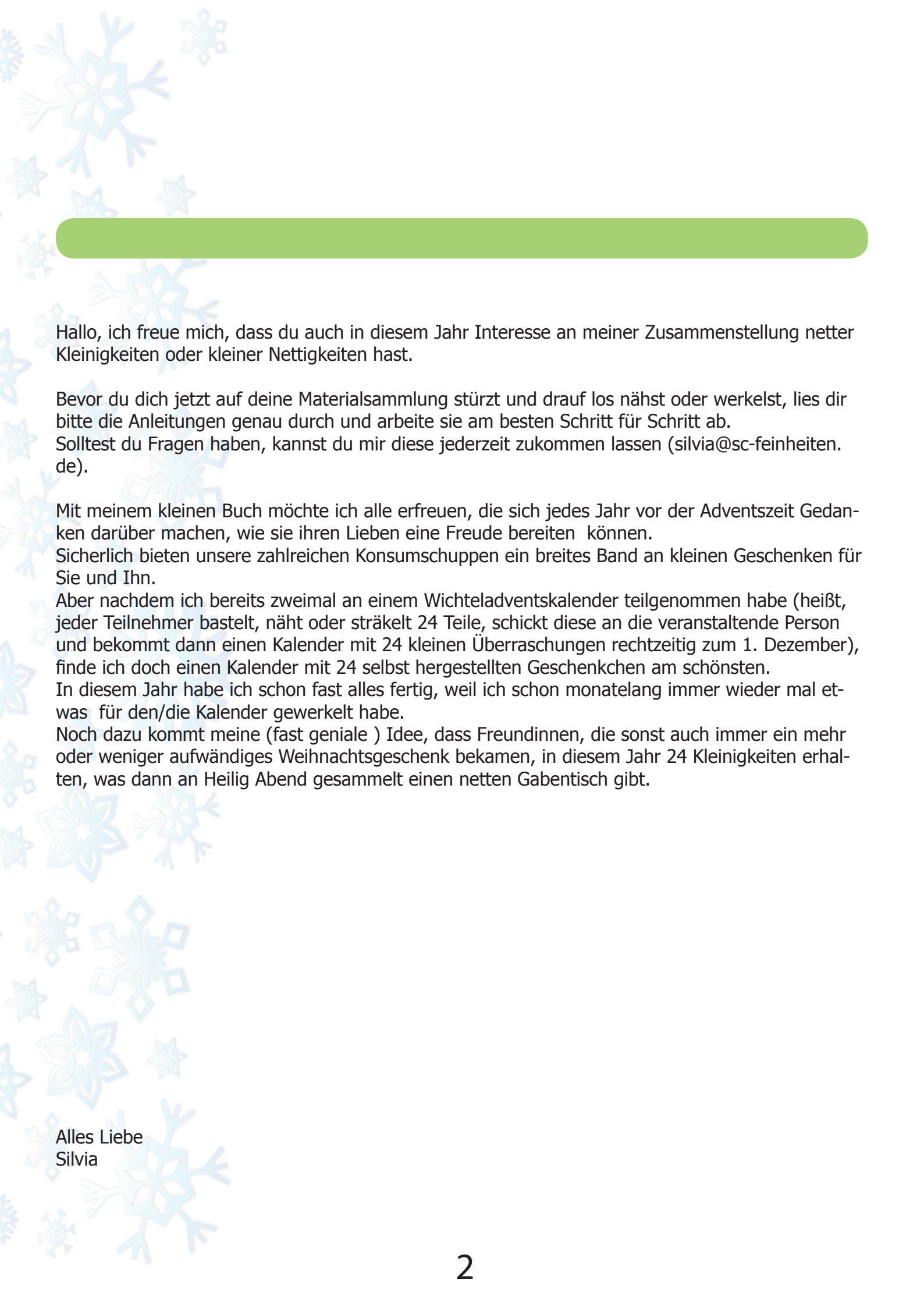
Inklusive:
Schnittmuster,
bebilderte
Anleitungen

Alles
zum
Selbermachen

Schweregrad:
Auch für
Anfänger

Hohoho





Hallo, ich freue mich, dass du auch in diesem Jahr Interesse an meiner Zusammenstellung netter Kleinigkeiten oder kleiner Nettigkeiten hast.

Bevor du dich jetzt auf deine Materialsammlung stürzt und drauf los nähst oder werkelt, lies dir bitte die Anleitungen genau durch und arbeite sie am besten Schritt für Schritt ab. Solltest du Fragen haben, kannst du mir diese jederzeit zukommen lassen (silvia@sc-feinheiten.de).

Mit meinem kleinen Buch möchte ich alle erfreuen, die sich jedes Jahr vor der Adventszeit Gedanken darüber machen, wie sie ihren Lieben eine Freude bereiten können. Sicherlich bieten unsere zahlreichen Konsumschuppen ein breites Band an kleinen Geschenken für Sie und Ihn.

Aber nachdem ich bereits zweimal an einem Wichteladventskalender teilgenommen habe (heißt, jeder Teilnehmer bastelt, näht oder sträkelt 24 Teile, schickt diese an die veranstaltende Person und bekommt dann einen Kalender mit 24 kleinen Überraschungen rechtzeitig zum 1. Dezember), finde ich doch einen Kalender mit 24 selbst hergestellten Geschenkchen am schönsten.

In diesem Jahr habe ich schon fast alles fertig, weil ich schon monatelang immer wieder mal etwas für den/die Kalender gewerkelt habe.

Noch dazu kommt meine (fast geniale) Idee, dass Freundinnen, die sonst auch immer ein mehr oder weniger aufwändiges Weihnachtsgeschenk bekamen, in diesem Jahr 24 Kleinigkeiten erhalten, was dann an Heilig Abend gesammelt einen netten Gabentisch gibt.

Alles Liebe
Silvia

INHALTSVERZEICHNIS

1. ÜBERSICHTSPLAN: WER BEKOMMT WAS
2. ADVENTSKERZE
3. STERNE UND HERZEN ZUM DEKORIEREN
4. FRISCHHALTETUCH
5. TASSENWÄRMER
6. SCHLÜSSELANHÄNGER MIT EK-CHIP
7. TEEBEUTELHALTER
8. PULSWÄRMER GENÄHT
9. ERSTE-HILFE-TASCHE
10. SCHERENTASCHE
11. NAGELHAUTÖL
12. MINITOPFLAPPEN
13. LESEZEICHEN
14. KOSMETIKPADS
15. GENÄHTES NOTIZBUCH
16. AUSZEITBOX
17. ENGELREIGEN
18. STIFTEETUI
19. FLECHTARMBAND
20. SAMENBOMBEN
21. RÄUCHERSTÄBCHEN
22. ERKÄLTUNGSBALSAM
23. KÜHLSCHRANKMAGNETKRONKORKEN
24. SUNCATCHER
25. KÜHLPAD MIT BEZUG
26. STRICKANLEITUNG FÜR HANDWÄRMER
27. FESTE, NATÜRLICHE FUSSPFLEGECEME
28. TASSENKÜCHLEIN

29. ANHANG MIT SCHNITTMUSTERN

Nimm dir nicht zu viel vor, denn einige Anleitungen sind schon etwas zeitintensiv!

Manche Materialien bekommst du im Internet und auch in Handarbeitsläden. Aber vergiß nicht, auch einmal bei 1 □-Shops o.ä. zu schauen!

einige
Schnitte mußt du
vergrößern

Arbeite
nicht ohne ein
Getränk deiner
Wahl
und ein wenig
Nervennah-
rung

denn es
soll ja auch ein
bißchen Spaß
machen !

Lies jede An-
leitung genau durch.
Dadurch vermeidest du
Fehler oder dass du ein-
fach noch einmal von
vorn beginnen mußt!



ÜBERSICHTSPLAN:
WER
BEKOMMT
WAS?

Nun aber genug zur Einleitung:

Ich schreibe euch jetzt mal auf, wie ich in diesem Jahr meine/n Kalender geplant habe und was ich im Internet alles so gefunden hab an Ideen für Adventskalender-geschenkchen.

Zunächst erstellte ich mit Hilfe von Exel eine Tabelle:

	Mutti	Regina	Clara	Renate	Nadja	Nadine	Anna	Lisa		Johann	Jorrit	Lukas	David
1 Korkweihnachtsmann	x	x	x	x	x	x	x	x	Trüffelloil	x	x		
2 Treibholzengel	x	x	x	x	x	x	x	x	Liquid f. EZ		x	x	
3 Armband	x	x	x	x	x	x	x	x	USB-Stick Tasche	x	x	x	x
4 Engelsrufer z. Öffnen	x	x	x	x	x				Loop	x	x	x	x
5 Engelsrufer Spirale						x		x					
6 Taschenwärmer	x	x	x	x	x	x	x				x	x	
7 Spiralelengel	x	x	x	x	x	x	x	x					
8 Kräutereinschlafkissen	x	x	x	x	x	x	x	x					
9 TicTac	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
10 Tee und Kekse	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
11 Tee und Kekse	x	x	x	x	x	x	x	x					
12 Adventskranz mini	x	x	x	x	x	x	x	x					
13 handcreme	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	
14 CD m. Weihnachtsgesch.	x	x	x	x	x	x	x	x					
15 CD m. Weihnachtsgesch.	x	x	x	x	x	x	x	x					
16 GeoBag		x	x	x	x	x	x	x					
17 Fußbadesalz	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
18 Porti f. Notgroschen	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
19 Tatuta	x	x	x	x	x	x	x	x					
20 Utensiliokörbchen	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
21 Food cubes	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
22 Maibuch	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	
23 Hig. Familie	x	x	x	x	x	x	x	x					
24 Kabelclutch	?	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
25 Stein m. Schutzengel	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
26 Zahnputzetui	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
27 MugRug	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
28 Stern?													
29													
30													

In der oberen Zeile finden sich die Namen derjenigen, die beschenkt werden sollen. In der ersten Spalte fing ich an, Ideen nieder zu schreiben und mit einem Kreuzchen die Personen zu kennzeichnen, die für diese Idee in Frage kommen.

Natürlich fehlt hier in der Tabelle noch so das eine oder andere. Der Phantasie sind ja allerdings bekanntlich keine Grenzen gesetzt.

Als nächstes überlegte ich mir, worin all die Kleinigkeiten ihren Platz bekommen sollen.

Im Internet fand ich eine Firma, die weiße Bäckerbeutel hier in meiner Nähe vertreibt. Also habe ich 1000 Stk für 12,97€ gekauft (diese Tüten kann man für alles Mögliche gebrauchen, auch zum Sterne basteln).

Da so eine weiße Tüte arg langweilig aussieht, machte ich mich auf die Suche nach einem netten Zahlenbogen. Klar, ich mußte mir die Zahlen ausdrucken und 12 mal 24 Zahlen auf Tüten kleben, aber was tut man nicht alles für seine Lieben!

STOPP!

Nicht so hastig! Hast du dir das Vorwort schon durchgelesen? Darin stehen nützliche Hinweise und vorbereitungstipps!!

Dann kann es ja losgehen mit den Anleitungen

Adventskerze

So eine Adventskerze ist eine feine Sache für alle, die jeden Tag im Advent bis hin zum Heiligen Abend eine kleine Besinnungspause einlegen mögen und dabei nicht auf Kerzenschein verzichten wollen. Der Aufwand zur Herstellung dieser Kerze ist nicht umwerfend.

Du brauchst:

1 weiße Stabkerze (mdst 25 cm lang und gerade von oben bis nach unten, damit sie gleichmäßig abbrennt.)

1 PC

1 Drucker

1 Blatt weißes Seidenpapier

1 Blatt Druckerpapier

1 Stück Klebestreifen

1 Fön

Geduld

So wird es gemacht:

Auf dem PC eine Schrift aussuchen, die schöne Zahlen hat.

Im Schreibprogramm ein neues Dokument öffnen und die Zahlen 1-24 untereinander schreiben. Rot eignet sich schön als Schriftfarbe, (schwarz ist eher etwas für ganz traurige Fälle). Die Schriftgröße in der Form anpassen, dass die 24 Zahlen von oben nach unten fast 24 cm ergeben.

Im nächsten Schritt wird es etwas knifflig. Mit dem Klebestreifen ein Stück Seidenpapier, das auch DIN A4 groß ist, auf das Blatt Kopierpapier kleben. Das darf allerdings nur am oberen Rand ganz knapp sein, wenn man es unten auch fest klebt, gibt es einen Papierstau, da sich das Seidenpapier „verkrüpfelt“. Dieses Konstrukt so in den Drucker legen, dass die Seite des Blattes mit dem Klebestreifen zuerst eingezogen wird. Außerdem unbedingt darauf achten, dass das Papier so im Drucker liegt, dass die Zahlen auf das Seidenpapier gedruckt werden und nicht auf das Druckerpapier.

Wenn der Druck gelungen ist, die Reihe mit den Zahlen knapp ausschneiden und so auf die Kerze legen, dass die 1 oben ist und die 24 unten.

Mit dem Fön wird dieser Seitenpapierstreifen so lange vorsichtig auf und ab geföhnt, bis er mit dem Wachs der Kerze eins ist. Darauf zu achten ist, dass der Fön nicht zu lange an einer Stelle verweilt, da sonst die Kerze an der Stelle schmilzt und so kein gleichmäßiges Bild entsteht.

Anschließend die Kerze so hinlegen, dass sie in Ruhe abkühlen kann.

Und schon ist die erste Kleinigkeit fertig!



Sterne und Herzen zum Dekorieren

Salzteig ist für mich sowas von out und ich glaube, dass ich da nicht allein mit meiner Meinung bin.

Die letzte Begegnung mit Salzteigobjekten hatte ich, als mein Jüngster gerade 1/4 Jahr in der Schule war.

Er besuchte nachmittags in der Adventszeit eine Schulfreundin.

Abends, als ich ihn ins Bett brachte, erzählt er mir dann, dass die Mutti seiner Schulfreundin wirklich merkwürdige Weihnachtskekse gebacken habe. Diese seien extrem hart und salzig gewesen.

Am nächsten Tag traf ich besagte Mutter und erkundigte mich nach ihrem salzigen Plätzchenrezept. Sie lachte nur und erklärte, dass mein Junior ihre Weihnachtsdeko, die sie aus Salzteig hergestellt hatte, probiert habe.

Seit dieser Zeit ist Salzteig bei uns tabu.

Im Netz fand ich letztthin allerdings etwas, was mich begeistert hat und genauso einfach in der Herstellung ist wie Salzteig, aber für Anhänger und Dekoobjekte jeglicher Art weitaus besser geeignet ist.

Du brauchst:

250 g Natron

60 g Speisestärke

150 ml Wasser

So wird es gemacht:

Alle Zutaten in einen Topf geben und auf dem Herd erhitzen. Masse ständig rühren, damit sie nicht anbrennt. Zutaten so lange rühren und erhitzen, bis die Konsistenz von Kartoffelpüree erreicht ist. Anschließend den Topf vom Herd nehmen und die Natron Masse abkühlen lassen.

Den abgekühlten Teig gut durchgekneteten.

Die Masse kann genau wie Plätzchenteig mit einem Nudelholz ausgerollt werden.

Sollte der Teig noch kleben, zusätzlich etwas Natron mit einkneten.

Jetzt mit Ausstechförmchen Sterne, Herzen, Tannenbäume oder was immer vorhanden ist, ausstechen. Mit einem Schaschlickstab Löcher zum Aufhängen einstechen.

Da ich den Luxus eines Trockengerätes für Obst und Gemüse habe, kommen die ausgestochenen Teile bei mir auf eines der löchrigen Tablett und anschließend für 6 Stunden bei 50 Grad in das Trockengerät. Damit sie von beiden Seiten gleichmäßig trocknen, empfiehlt es sich, alle nach der Hälfte der Zeit umzudrehen.

Das geht natürlich auch im Backofen auf Backpapier und dem Rost. Die Temperatur darf allerdings auch hier nicht höher als 50°C sein, da die Teile sonst ihre Farbe verändern.

Als Aufhängung sieht rot-weißer Bindfaden sehr schön aus.

Die fertigen Teilchen machen sich hübsch im Adventskranz oder -strauss. Aber auch als Deko an einem Geschenk machen sie alle Ehre.



Tipp
Wenn nicht gleich die ganze Masse verarbeitet wird, hält sie sich mindestens 3 Tage in einem luftdicht verschlossenen Einmachglas

Frischhaltetuch als Ersatz für Kunststoff und Alufolie



Schon lange ist es mir ein Dorn im Auge, dass mit Frischhalte- oder Alufolien ein nicht minderer Müllberg als mit Wattestäbchen oder gar Trinkhalmen verursacht wird. Jetzt könnte man natürlich ins debattieren kommen, was sinnvoller wäre, vom Markt genommen zu werden. Wer selbst aber gern tätig wird, um dem Plastik- und Verpackungswahn entgegen zu wirken, für den gibt es hier Frischhaltetücher nach Omas Vorbild.

Du brauchst:

1 Stück Baumwollstoff, gewaschen
Raps- oder Bienenwachspellets (Rapswachs ist vegan und eignet sich genauso gut wie Bienenwachs)

optional 1 TL Kokosöl
1 sauberes Gurkenglas
1 Backpinsel (nicht aus Silikon!)
Backpapier
Bügeleisen

So wird's gemacht:

Im Wasserbad das Wachs in dem Gurkenglas schmelzen lassen, bis es richtig flüssig ist. (evtl. Kokosöl dazu geben und gut verrühren.)

Ich habe mir in meiner Küche neben dem Herd eine Unterlage aus einer Decke und Handtüchern zurecht gelegt, auf die ein Stück Backpapier (größer als mein Stück Stoff) obendrauf kommt.

Das zu bearbeitende Stoffstück glatt auf das Backpapier legen. Mit dem Pinsel soweit es geht flächig das flüssige Wachs auftragen. Anschließend ein zweites Stück Backpapier auf den mit Wachs getränkten Stoff legen und mit dem Bügeleisen (eingestellt auf höchster Stufe) zusätzlich das inzwischen halbwegs erkaltete Wachs gleichmäßig verstreichen.

Zum endgültigen Auskühlen das Tuch auf ein 3. Stück Backpapier legen. Durch die Wärme der Hände wird das Bienenwachs etwas weicher und lässt sich an die Form von Gefäßen und Lebensmitteln anschmiegen. Bei Raumtemperatur oder im Kühlschrank hält das Tuch dann seine Form, sodass eine zusätzliche Befestigung meist nicht notwendig ist.

Hinweis: Obwohl Bienenwachs und Kokosöl eine leicht antibakterielle Wirkung besitzen, sind die Tücher für rohes Fleisch und Eier nicht geeignet. Flecken und Essensreste auf den Tüchern können mit warmem Wasser und einem Lappen, bei hartnäckigen Verkrustungen auch mit einer Spülbürste und etwas Spülmittel, entfernt werden.

Das Wachstuch ist lange haltbar, durch häufige Verwendung nutzt sich das Wachs aber mit der Zeit ab und das Tuch bekommt Knickspuren. Entsorgen muss man es dennoch nicht: Eine neue Wachsbeschichtung macht es wieder fast wie neu, sodass es noch ein langes Leben vor sich haben kann.

Den Pinsel zwischen mehrere Lagen Küchenkrepp legen und das verbliebene Wachs mit dem Bügeleisen ausbügeln, danach gleich mit einem Tropfen Spülmittel ausspülen.

Erstmal
Pause?

Ein paar Dehnungs-
übungen für den Rücken,
ein Knuddler vom Kind -
oder gleich in die nächs-
te Runde?



Tassenwärmer

So ein Ensemble, bei dem farblich alles schön zusammen passt, lädt doch wirklich zum relaxen ein, oder?

Im vergangenen Jahr hatte ich in den Adventskalendern für meine Lieben ein MugRug. Da noch jede Menge Stoff übrig geblieben ist, wurde dieser in diesem Jahr zu Tassenwärmern vernäht.

Viel zu schnell sind Tee oder Kaffee kalt und schmecken nicht mehr.

Du brauchst:

- 1 Stück Stoff für die Außenseite
- 1 Stück Volumenvlies H630
- 1 Stück Stoff für die Innenseite (vorzugsweise Fleece)
- 1 Stück Gummikordel
- 1 Knopf

So wird's gemacht:

Das Volumenvlies auf den Außenstoff bügeln. Außen- und Innenstoff nach Schablone zuschneiden und rechts auf rechts aufeinanderlegen. An der einen kurzen Seite die Gummikordel mittig mit einnähen. Dabei darauf achten, dass die Schlaufe innen und die Enden beim Nähen außen sind.

Wendeöffnung von ca 5 cm lassen.

Die Ecken fast bis zur Naht hin abschneiden, damit kein Knubbel nach dem Wenden entsteht.

Das genähte Stück nun auf rechts drehen, Ecken schön ausformen und rund herum knappkantig absteppen, damit auch die Wendeöffnung geschlossen ist.

Als letztes den Knopf platzieren und annähen.

Fertig

Schablone im Anhang



Schlüsselanhänger mit EK-Chip



Schon in meiner letzten Sammlung hatte ich einen Schlüsselanhänger für einen Einkaufswagenchip.

Allerdings war der gehäkelt und wenig zum Beispiel für die Herren geeignet.

In diesem Jahr habe ich eine Version ausprobiert, die sich hervorragend aus dickeren Filzresten anfertigen lässt.

Im Anhang ist die Schablone.

Du brauchst:

Filzreste (ca. 3-4 mm dick)

Schlüsselring

Webband

KamSnap

So wird's gemacht:

Nach Schablone zugeschnittenen Filz entsprechend der im Muster gemachten Angabe falten, evtl mit Wonderclips fixieren.

Webband durch den Schlüsselring ziehen und an einer Seite mit fixieren.

Nun rundherum absteppen.

Es sieht gefälliger aus, wenn man auch die Klappe des Minitäschchens mit absteppt.

Als letztes wird ein KamSnap mittig angebracht und schon ist auch diese Kleinigkeit fertig zum Verschenken.

Bald ist es
soweit und es
gibt wieder Kerzen-
schein, Lebkuchen
und Glühwein



Teebeutelhalter



Ist es euch auch schon so ergangen, dass ihr eigentlich nur mal eben ein Tässchen Tee trinken wolltet und dann ist bei der Zubereitung gleich mal der Teebeutel mit in die Tasse gerutscht? Es wird geangelt, wenns es blöd kommt verbrüht man sich die Finger, alles in allem nervig.

Hier gibt es eine prima Abhilfe, die man so aber nicht im Handel bekommt. Nämlich: den Teebeutelhalter aus Polymerknete, heißt, einer Knete, die im Backofen aushärtet.

Ich möchte hier keine Markenempfehlung geben, wer viel bastelt, weiß, was ich meine.

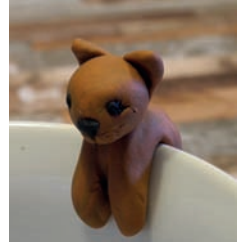
Auf den Fotos zeige ich Beispiele von meinen gefertigten Teebeutelhaltern. Eurer Phantasie sind allerdings keine Grenzen gesetzt, auch andere Figuren auszuprobieren.

Tipp:

Um den Kopf richtig fest zu bekommen, empfiehlt es sich, ein Stück Aludraht (alt ein Stück Büroklammer) in den Kopf und Körper einzufügen. Anschließend die Knete gut verstreichen.

Was ihr dafür benötigt?

- Soft-Polymerknete farblich nach euren Vorstellungen
- Modellierwerkzeug
- evt. Rocailles als Augen
- 1 Kaffeepott der 130°C im Backofen aushält



So wird es gemacht:

Zunächst die Knete durch kräftiges Walken und Rollen gut modellierbar machen.



Ein Stück von etwa 5 cm Länge und 1,5 cm x 1,5 cm abtrennen und zu beiden Seiten gleich über den Tassenrand legen und anpassen.

Mit einem Modellierwerkzeug außen und innen mittig dieses Teil aufschneiden auf etwa 1 cm Länge und die so entstandene linke und rechte Seite etwas auseinanderbiegen, die Kanten abrunden, so dass Vorder- und Hinterbeine (bei einem Tier) entstehen.

Für eine Person formt man aus ungefähr der gleichen Menge Masse einen Kegel, schneidet diesen von unten mittig ein, schiebt ihn über den Tassenrand und passt auch hier wieder die Form dem Tassenrand an.



Im Weiteren aus Hautfarbe oder der für ein Tier gewählten Farbe einen Kopf formen und wie im Tipp beschrieben, befestigen.
 Für Personen unten an den Kegel auf der Tasseninnenseite Füßchen anmodellieren. Ebenso Arme formen, aus hautfarbener Masse 2 kleine Kugeln als Hände formen, an die Arme ansetzen und Arme am Körper befestigen. Haare oder Mützen/Hüte am Kopf anbringen.
 Beim Tier Ohren ansetzen, Schwänzchen anbringen.
 Schaut einfach auf die Bilder und lasst euch inspirieren.
 Zum Schluß bei 130° im Backofen 30 Min. backen. Anschließend GUT auskühlen lassen und nicht vor lauter Begeisterung an der heißen Tassen die Finger verbrennen!



Selbstgenähte Pulswärmer

Handschuhe in der Übergangszeit sind nicht jedermanns, -fraus Sache.

Deshalb bin ich zum Beispiel ein absoluter Fan von Pulswärmern.

Die ziehe ich übrigens auch gerne an, wenn ich lange am Computer sitze und schreibe, denn da bekomme ich regelmäßig kalte Hände.

Und mal ehrlich, mit Handschuhen an der Tastatur? Nein, nicht wirklich.

Da Pulswärmer nicht nur praktisch sondern auch ein modisches Accessoir sind, bekommen meine Lieben in diesem Jahr gleich mal welche in den Adventskalender.

Als Material eignen sich hervorragend Walkstoffe oder Fleece.

Im Anhang ist das Schnittmuster für Männer und Frauen.

Und so wird's gemacht:

Sowohl bei Walkstoffen als auch bei Fleece handelt es sich um Stoffe, die nicht fransen.

Deshald wird bei den zugeschnittenen Pulswärmer als Erstes mit einem Stretchstich die Naht geschlossen.

Den oberen und unteren Rand nur einfach umschlagen und eventuell mit einem Zierstich annähen.

Schon sind die Pulswärmer fertig und können ihren Dienst „antreten“.



„ERSTE-HILFE“ Täschchen

Was ihr dafür benötigt?

- 40cm x 20 cm Baumwollstoff für Außen
- 40cm x 20 cm Baumwollstoff für Innen
- einen Stoffrest in Weiß
- einen Stoffrest in Rot
- Vliesofix
- 40cm x 20 cm Volumenvlies H 630
- 1 Stück Endlosreißverschluß 24cm

Und so wird's gemacht:

Aus dem roten Stoff laut Schnittmuster ein Kreuz ausschneiden und auf die hintere Stoffseite Vliesofix bügeln.

Aus dem weißen Stoff laut Schnitt einen Kreis ausschneiden und das Kreuz möglichst mittig aufbügeln.

Auch auf die hintere Seite des Kreises Vliesofix bügeln.

Im nächsten Schritt werden zwei Rechtecke in der oben angegebenen Größe zugeschnitten. Auf das Rechteck aus dem Innenstoff Volumenvlies aufbügeln, muss nicht unbedingt sein, aber gibt dem Täschchen mehr Stabilität.

Die fertige Applikation ungefähr 6 cm vom oberen Rand einer Schmalseite des Außenstoffes aufbügeln und Kreuz und Kreis feststeppen mit engem Zickzackstich.

Nun kommt der Reißverschluß zum Einsatz. Wer nicht so sicher im Nähen ist, kann mit Wondertape den Reißverschluß mit dem Zipper auf der Außenseite des Außenstoffes bündig zur schmalen Kante fixieren. Der Innenstoff kommt mit der rechten, also der schönen Seite, ebenso bündig an beide Teile gelegt und fixiert (das erinnert ein bißchen an ein Sandwich ;-))

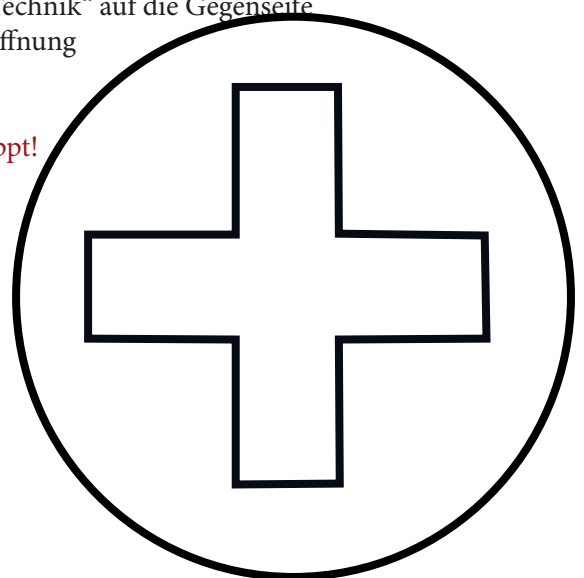
Mit Reißverschlußfuß und Gradstich festnähen.

Die gegenüberliegende Seite des Reißverschlusses ist noch frei. Der Außenstoff wird mit der rechten Seite wieder bündig aufgelegt und wie oben festgenäht.

Jetzt den Innenstoff wie oben beschrieben in „Sandwich-Technik“ auf die Gegenseite legen. Beim Festnähen mittig eine ca. 6 cm breite Wendeöffnung lassen, heißt, hier nicht nähen.

Bevor es weitergeht, bitte den Reißverschluß mindestens halb öffnen, da es sonst später mit dem Wenden nicht klappt!

Der Reißverschluß soll nicht an der oberen Kante liegen, sondern auf der Vorderseite ungefähr 2-3 cm vom oberen Rand. (siehe Foto).



Damit es mit dem Nähen gleich ein bißchen einfacher wird, das zurecht gefaltete Teil einmal bügeln.

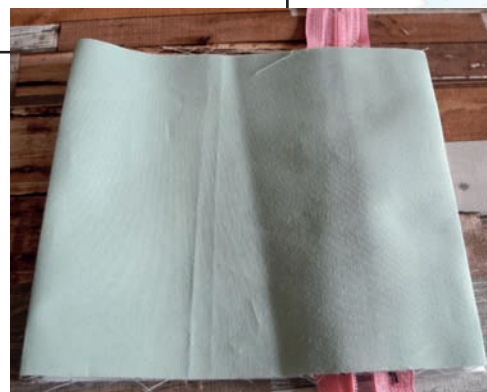
Und gleich ist auch das Täschchen schon fast fertig, denn jetzt werden die offenen Seiten abgesteppt, also zusammengenäht.

Anfang und Ende jeder Naht durch zwei- bis dreimal vor- und zurücknähen gut fixieren.

Überstehende Enden vom Reißverschluß abschneiden und die Ecken abschrägen, damit es nach dem Wenden keine knubbeligen Ecken gibt.

Durch die am Reißverschluß offen gelassene Wendeöffnung das Täschchen wenden und die Öffnung mit einem Blindstich per Hand schließen. Wer sich traut, kann das auch mit der Nähmaschine machen.

Jetzt kann das Täschchen nach Belieben mit Pflaster, Mullbinden etc. gefüllt werden.



Tasche für Scheren (oder Ähnliches)

Da bei mir etliche Scheren ständig auf Wanderschaft sind, fand ich die Idee für eine Scherentasche wirklich mal sinnvoll. Genäht ist das Teil in Nullkomma nichts.



Man braucht dafür:
2 Stk Baumwollstoff in Größe DIN A4
1 große Öse

Und so wird es gemacht:

Die beiden DIN A4 großen Stoffstücke rechts auf rechts zusammenlegen und füßchenbreit an den Kanten zusammensteppen, dabei eine Wendeöffnung belassen.

Vor dem Wenden die Ecken abschrägen, damit es keine hässlichen Knubbel gibt. Anschließend wenden.

Das Stück Stoff gemäß der Fotos falten und mit Wonderclips zusammenhalten.

Rundherum ca füßchenbreit absteppen.

An der oberen Spitze eine Öse anbringen und schon ist die Scherentasche, in der auch Pinsel zum Beispiel oder ähnlich lange Gegenstände einen Platz finden könnten, fertig.



Nagelhautöl

Wenn es kälter wird, kommen auch wieder die Probleme mit trockener Haut, vornehmlich an den Händen. Es gibt ja in den Drogeriemärkten Handcremes jeglicher Art und Güte. Damit ist aber die feine Haut um die Nägel herum meist nie ausreichend behandelt.

Dafür gibt es Nagelöl. Allerdings sind die Nagelöle, wie mir scheint, überwiegend den Nagelstudios vorbehalten. Ich habe bis jetzt diverse Suchmaschinen bemüht, nach einer Quelle, wo ich ein solches Öl kaufen kann. Negativ.

Aber ich fand ein Rezept, um ein solches Öl selber herzustellen.

Was ihr dafür benötigt?

- 20 ml Jojobaöl
- 1gr Sheabutter
- 1 gr Kokosöl
- kleine Flasche mit Deckel
- Pipette
- alternativ leere, saubere Nagellackflasche (gibt's im Internet)

Und so wird's gemacht:

Die Zutaten in einem sauberen Glasgefäß (oder einem Gefäß, dass eine kleine Tülle o.ä. zum besseren Gießen hat) im Wasserbad verflüssigen und in die kleine Flasche füllen

SCHON FERTIG

Übrigens, wer gerne gute Düfte mag, kann noch einen, aber auch wirklich nur einen, Tropfen ätherisches Öl zugeben.



Minitopflappen

Eigentlich bin ich ja so gar kein Fan von Topflappen. Entweder sie lassen sich schlecht handhaben, weil es eben nur Quadrate sind, oder man kommt sich in seiner eigenen Küche vor wie ein Außerirdischer mit diesen meist überdimensionierten Topfhandschuhe.

Bei meinen Recherchen im Internet stolperte ich über einen Topflappen, der wohl als Ostergag geplant war, mir aber absolut zusagte.

Was man dafür braucht?

- Baumwollstoff für Außen und Innen
- Vlieseline H 630
- Vlieseline H 250
- Nähmaschine
- Garn
- Wonderclips

und natürlich das Schnittmuster aus dem Anhang

Und so wird es gemacht:

Wie die Stoffe farblich miteinander kombiniert werden, bleibt eurem Geschmack und Geschick überlassen.

Das komplette „Ei“ zweimal aus Baumwollstoff und zweimal aus Vlieseline H 630 zuschneiden. Vlieseline nach Anweisung auf bügeln.

Die nicht ganz Halbkreise 4x zuschneiden. Damit sie nicht herumschlappern, auf zwei Innenteile Vlieseline H 250 aufbügeln.

Jeweils 2 Halbkreise rechts auf rechts zusammenlegen und an der Rundung, die später zur Topflappenmitte hinzeigt (siehe Pfeil), zusammennähen., anschließend wenden und Bügeln.

Diese zwei Teile werden nun passgenau auf die eine rechte Stoffseite aufgelegt. Das zweite zugeschnittene Teil mit der rechten, also der schönen, Seite darauf legen. Mit Hilfe von Wonderclips alles zusammenklippen und bis auf eine Wendeöffnung füßchenbreit vom Rand zusammennähen.

Jetzt wird alles gewendet und nah am Rand rundherum sauber abgesteppt. Somit wird auch die Wendeöffnung geschlossen.

FERTIG!



Lesezeichen

Ein Lesezeichen, N E I N, wer liest denn heutzutage noch richtige Bücher? Tztztz

Das stimmt natürlich, aber irgendwann kommt jeder mal in die Verlegenheit, ein richtiges echtes Buch zu Hand zu nehmen. Und sei es der Autoatlas, um eine Strecke für den Urlaub vorab zu klären (Ich weiß, ultramoderne Menschen haben schon ewig ein Navi). Gut, man kann sich hier lange über Bücher oder nicht Bücher auslassen.

Ich wollte euch nur den Tipp für ein tolles, mit Liebe gemachtes Lesezeichen geben.

Was man dafür braucht?

- Baumwollstoffrest nach Geschmack
- eventuell ein bißchen Spitze oder ein Webband oder ähnliches
- eine Öse
- ein Stückchen Seidenband
- einen Charmanhänger

und natürlich das Schnittmuster aus dem Anhang

Und so wird es gemacht:

Den Stoff nach Schnittmuster zuschneiden.

Wer es verspielt mag, kann für die Vorderseite zwei unterschiedliche Stoffe nehmen, wobei der Übergang, den man entweder mittig oder weiter nach oben hin setzen kann, dann mit der Spitze verziert/verborgen wird.

Beide Teile rechts auf rechts legen und bis auf eine Wendeöffnung zusammennähen. Die Ecken abschrägen und das Ganze wenden.

Unweit vom Rand einmal rund herum absteppen, wobei die Wendeöffnung geschlossen wird.

An der Spitze die Öse einsetzen. Den Charm auf das Seidenband fädeln, durch die Öse stecken und verknoten.

Wieder ezwas FERTIG!



Tipp:
Charms bekommt man
für kleines Geld
im 1-€-Shop!

Kosmetikpads

(nicht nur für Mädels!)

Früher nahm
man einen
Waschlappen, um das
Antlitz ;-) einigermaßen
zu säubern.
Heute nimmt man
Pads

Wer sein Gesicht nicht ordentlich wäscht, bekommt früher oder später un-
reine und unansehnliche Haut. Aus diesem Grund ist es nicht nur für
Mädels und Frauen wichtig, das Gesicht ordentlich zu reinigen.
Die Kosmetikindustrie wartet mit einer breiten Palette an Reinigungsmilch, Pee-
lings etc.p.p. auf.
Dabei ist es so einfach und auch kostengünstig und zusätzlich für die Haut wohl
am verträglichsten, wenn man mit den selbstgefertigten Pads jeden Morgen das
Gesicht reinigt.

Was man dafür braucht?

- Baumwollhäkelgarn in weiß für Nadelstärke 2,5
- Häkelnadel 2,5
- Stopfnadel
- Mikrofasertuch in weiß (vorgewaschen)
- Nähmaschine

Jetzt kann es losgehen:

1. Maschenring mit 6 fM häkeln (alternativ: 2 LM anschlagen, in die zweite
Masche vor der Nadel 6 fM häkeln)
2. jede fM verdoppeln (12)
3. {fM, fM verd} (18)
4. {2 fM, fM verd} (24)
5. {3 fM, fM verd} (30)
6. {4 fM, fM verd} (36)
7. {5 fM, fM verd} (42)
8. {6 fM, fM verd} (48)
9. {7 fM, fM verd} (54)
10. {8 fM, fM verd} (60)

Aus der letzten Masche eine LM-Kette mit ca 10 LM häkeln, diese mit einer KM
anhäkeln und abmaschen. Faden vernähen.

Das fertige Häkelwerk auf das Mikrofasertuch legen und ein Stück zuschneiden,
dass die gleiche Größe hat.

Beide Teile aufeinanderlegen und mit engem Zickzackstich zusammennähen.



Das Gesicht wäscht man mit dem Mikrofasertuch und normalem
Leitungswasser. Eure Haut wird es euch danken.
Nach dem Waschen natürlich mit der gewohnten Tages-oder
Nachtcreme eincremen.

Genähtes Notizbüchlein

Notizbücher liebe ich in jeder Form und Farbe. Wenn so ein Heftchen persönlich hergestellt und gestaltet wurde, ist es natürlich gleich nochmal viel schöner! Wer ein Midori oder Bulletjournal hat, kann außerdem nie genug von solchen Heftchen haben, die ja immer mal wieder ausgetauscht werden müssen.

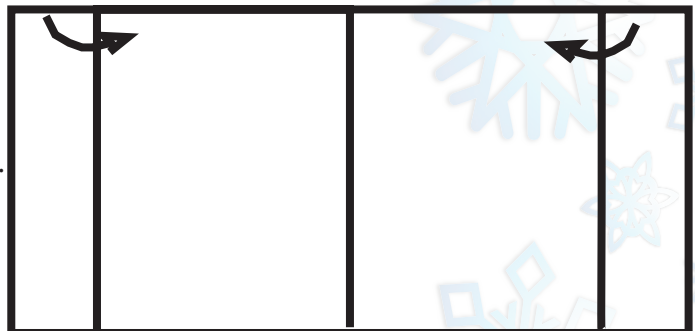
Was ihr dafür benötigt?

- Foto- oder Motivkarton
- Kopierpapier
- Papierschneider oder Schneidematte und Rollenschneider
- Nähmaschine
- nette oder lustige Aufkleber

Und so wird's gemacht:

Für ein Heftchen in der Größe DIN A6 wird aus dem Motivkarton ein Stück mit der Größe 29,6 cm x 15 cm zugeschnitten.

Dieses Stück einmal mittig falten und die Außenflügel rechts und links mit einer Breite von je 4,3cm nach innen umschlagen und mit dem Daumnagel die Knickkante kräftig ausstreichen. Jeweils am oberen und unteren Rand festkleben (so entsteht ein kleines Einsteckfach).



Fünf Blätter DIN A4 Kopierpapier auf DIN A5 schneiden (heißt einmal in der Mitte teilen). 5 dieser DIN A5 Blätter quer legen und mittig falten.

Diese Blätter anschließend Mitte auf Mitte in den Umschlag aus Motivkarton legen und mit der Nähmaschine Stichgröße 4 einmal runter und wieder zurücksteppen

Schon ist das Notizbüchlein fertig.

Wer mag, kann es noch mit lustigen Aufklebern oder/und einem Heftaufkleber mit der Aufschrift „Notizbuch“ versehen. Hier kann der Phantasie freier Lauf gelassen werden.



Und so wird es gemacht:

Für einen der Adventsontage habe ich eine Auszeitbox vorbereitet.

Auf den Zeichnungen unten seht ihr den Korpus und den Deckel mit Abmessungen.

Die schwarz markierten Flächen beim Korpus für die Box werden abgeschnitten.

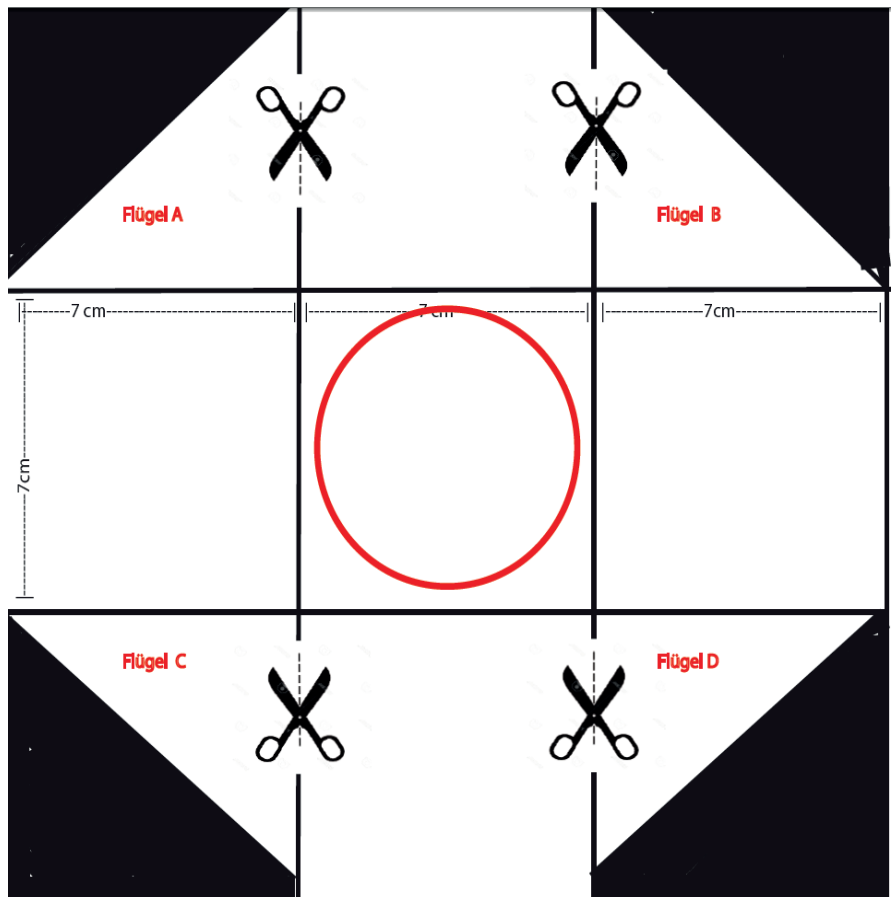
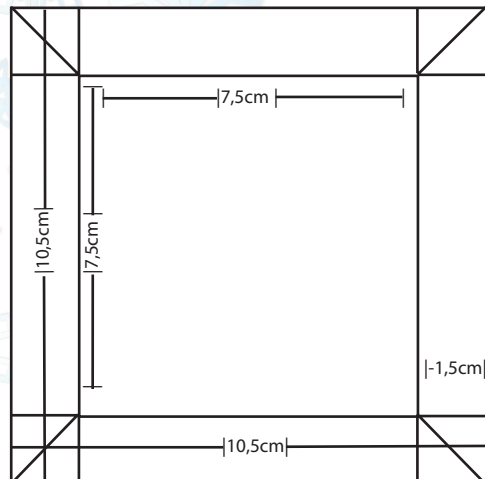
Die Schere markiert, an welchen Linien einschnitten wird, aber nur bis zum mittleren Feld! Die Flügel A-D nach innen klappen und die Falzkante schön ausstreichen. A und C sowie B und D werden an dem Teil, wo sie sich überschneiden, aufeinander geklebt. Dadurch entsteht eine kleine Tasche, in die z.B. ein Teebeutel passt. Gegenüber könnt ihr ein kleines Gedicht oder eine kleine Geschichte platzieren. Auf das Feld in der Mitte kommt ein Teelicht. Die Felder, die frei bleiben, könnt ihr nach Belieben verzieren.

In die Box gehört jetzt noch Zucker (da kann man kleine Zuckertütchen nehmen oder, wenn vorhanden, kleine Glasfläschchen mit Korken mit Zucker befüllen.) Und damit der Tee nicht so trocken ist, habe ich noch so ein Mini-giotto (das gibt es in Tüten mit je 3 Kugeln in einer Verpackung), dazu getan. Der Deckel für die Box mißt 10,5cm x 10,5cm. Vom Rand je 1,5cm messen und diese Kante umknicken und gut ausstreichen. Die Ecken werden nicht abgeschnitten, sondern nach innen umgeklappt und am Rand mit Klebstoff fixiert.

Deckel und Schachtel lassen sich noch phantasievoll gestalten.

Was man dafür braucht?

- Fotokarton 21cm x 21cm
- Fotokarton 10,5cm x 10,5cm
- Lineal
- Schere
- Klebstoff
- Teebeutel
- Teelicht
- Zucker
- Nascherei



Engelreigen

Bis jetzt kannte ich immer nur Zwerge in Regenbogenfarben, die um ein Teelicht herumtanzen.

In der Advents- und Weihnachtszeit finde ich jedoch auch mal Engelchen ganz nett, die ein Teelicht umrunden .

Was man dafür braucht:

- weißen Filz
- 7 Naturholzkugeln ø 10mm mit Bohrung
- 7 Naturholzkugeln ø 3mm mit Bohrung
- Wollrest Bouclé- oder Fusselgarn in Haarfarbe(blond)
- 1 Stk Aludraht ca 30 cm lang
- Pfeifenreiniger

So wird es gemacht:

Aus dem weißen Filz nach der Schablone 7 Kleidchen zuschneiden. Jedes Teil auf 1/4 falten und in die Mitte ein kleines Loch schneiden, durch das die Kopfkonstruktion geschoben werden kann.

Aus den Pfeifenreinigern 7 Stücke à 2,5cm zuschneiden, mittig knicken und in die größere der Holzkugeln kleben, so dass mdst jeweils 8mm überstehen. Der Kopf kann jetzt schon mit der Wolle als Haar beklebt werden.

Alles gut trocknen lassen.

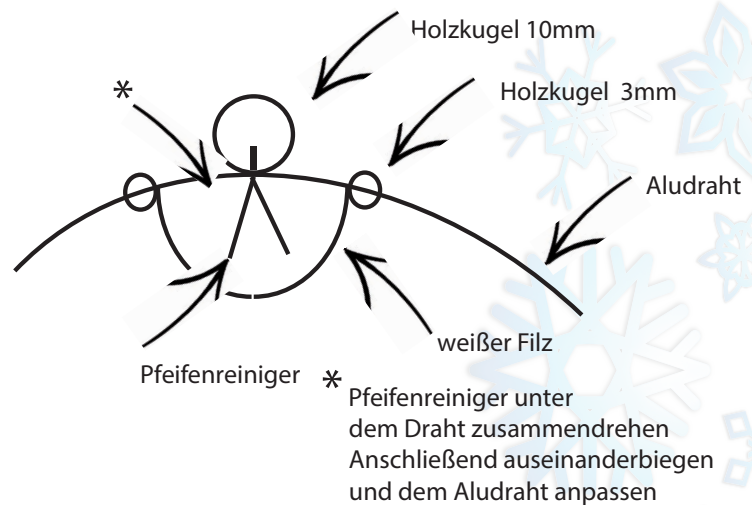
Im nächsten Arbeitsschritt wird der Pfeifenreiniger mit beiden Enden durch das Löchlein im Filz gezogen und anschließend über den Aludraht (ein Ende davor, eines dahinter) gelegt und unter dem Draht zweimal zusammenge- dreht. Die Enden links und rechst hochbiegen, so dass sie sich dem Aludraht anpassen. Das Filzteil in der Mitte falten (siehe gestrichelte Linie) und nur unter dem Draht zusammenkleben. Die kleinere Holzperle auf den Aludraht und bis an das Filzkleidchen heranschieben.

Weiter so verfahren, bis 6 Engelchen auf dem Aludraht sind. Beim 7. Engel muß der Aludraht zum Kreis geschlossen und zusammengefügt werden.

Diese Stelle verbirgt der 7. Engel unter seinem Kleidchen.

Zum Schluß das Konstrukt zu einem schönen Kreis formen und ein Teelicht (ich empfehle hier die LED-Teelichter) in die Mitte stellen.

FERTIG





Stifteetui

Ich liebe Stifte über alles, aber ewig bollern sie in meiner Tasche herum. Da ich nie mehr als 2 oder 3 Stifte dabei habe, eignet sich das Stifteetui, dass ich hier zeige, äußerst gut!

Was man dafür braucht:

- Ein Stück Leder, SnapPap oder Kunstleder in DIN A4
- Ein Lederband farblich passend
- Schere
- Lochzange
- Nähmaschine
- Schablone aus dem Anhang

Und schon kann es losgehen

Die Schablone auf das gewählte Material übertragen. Exact an den Kanten ausschneiden. Kante „a“ auf Kante „b“ legen, mit Wonderclips zusammenhalten und ca 3 mm vom Rand absteppen. Dabei Anfang und Ende der Naht verriegeln.

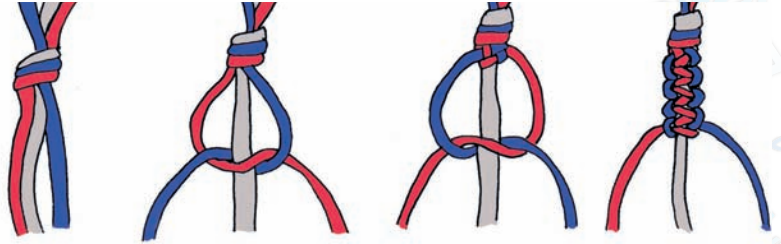
An der markierten Stelle mit der Lochzange lochen. Die rechte Seite des Herzes über die linke legen (somit sind die Stifte auch am oberen Ende geschützt) und mit dem Lederband durch Herumwickeln verschließen.

FERTIG !



Flechtarmband

Bei den Armbändern für die Mädels hatte ich gleich mal jede Menge Ideen. Aber für ein männliches Wesen sollte es doch etwas robuster und nicht so verspielt aussehen. Deshalb mußte ich zu diesem Punkt zwei unterschiedliche Modelle anfertigen.



Was ihr dafür benötigt?

- ruby-Schnur für Makramee
- eventuell eine Perle für die Mitte
- alternativ Schmuckverbinder
- Feuerzeug



Und so wird's gemacht:

Wenn ein Schmuckverbinder in die Mitte des Armbandes kommen soll, werden 2 Fäden mit je 40cm Länge benötigt, die durch die seitlichen Ösen gezogen werden, so dass die Enden gleich lang sind. Der Faden, der rundherum geknotet wird, muss eine Länge von je 100 cm haben.

In der Abbildung sind alle Fäden zusammengeknötet. Das funktioniert natürlich bei unserem Modell nicht.

Der 100 cm lange Faden wird um den Faden, der eben durch die eine Öse gezogen wurde, mit einem normalen Knoten geknotet. (Das entspricht der Abbildung ganz links.) Die im Bild beschriebenen Arbeitsschritte 2 und 3 werden wiederholt, bis eine ungefähre Länge von 6,5cm ab Öse erreicht ist. Die Enden des Arbeitsfadens bis fast an den letzten Knoten heran abschneiden und mit einem Feuerzeug verschweißen. Die mittleren beiden Fäden stehen lassen und am Ende miteinander verknoten.

Mit dem Faden an der gegenüberliegenden Seite wie eben beschrieben verfahren.

Jetzt ist das Armband noch nicht verschlossen. Deshalb werden die beiden Enden übereinander gelegt, so dass die Knoten zu den Ösen zeigen. Mit einem Reststück von dem Arbeitsfaden um diese nun vier nebeneinanderliegenden Fäden wieder wie ganz am Anfang einen Knoten schlingen und danach dreimal die Schritte 2 und drei wiederholen. Auch hier die Enden des Arbeitsfadens bis fast an den letzten Knoten heran abschneiden und mit einem Feuerzeug verschweißen. Wenn alles richtig gemacht wurde, müßte sich das Armband jetzt größer oder kleiner ziehen lassen. Wenn nicht, bitte pn an mich.



Tipp:
Das Armband kann man während des Knotens mit einer Sicherheitsnadel zum Beispiel am Knie der Hose befestigen

Flechtarmband für IHN

Ich erwähnte ja schon, dass ich mir für die Jungens etwas anderes ausgedacht habe in Sachen Flechtarmband.

Wie und was das zeige ich jetzt hier.

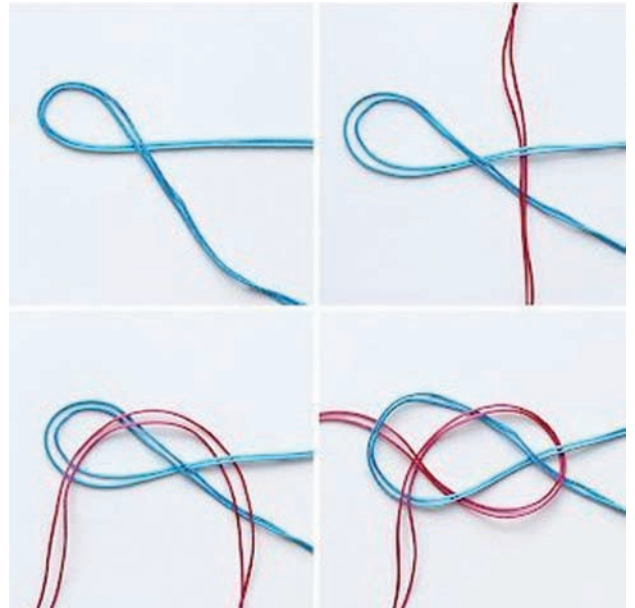
Was dafür benötigt wird:

- 2 ca. 70 cm lange Lederbänder
- 1 Magnetverschluss
- Sekundenkleber

Und so wird es gemacht:

Die Bilder erklären in diesem Fall wirklich alles. Ich habe natürlich gleichfarbendes Band benutzt, aber damit läßt es sich nicht so gut darstellen.

Wenn ihr den Knoten fertig und schön angezogen habt, misst die Länge für das Armband am Arm eures Freundes/Mannes oder bei euch ab, schneidet die Enden gleichmäßig ab und klebt den Magnetverschluß darüber.



FERTIG !



Kühlschranks magnetkronkorken

An fast jedem Kühlschrank werden Memos, Denkkärtchen oder ähnliches drapiert. Dafür gibt es Magnete.

Wem die zu kaufenden nicht gefallen, der kann mit Hilfe von Kronkorken, die es ja inzwischen auch mit den tollsten Motiven gibt, originelle und einzigartige Magnete selber machen.

Bei Amazon gibt es Magnete lose zu kaufen, die entweder rund oder quadratisch sind. Man muss nur darauf achten, dass sie auch in die Mitte der Kronkorken passen und nicht zu groß sind.

Der Rand der Kronkorken wird mit einer Flach- oder Kombizange vorsichtig und gleichmäßig nach außen gebogen. Ich habe versucht, das Ganze noch mit einem Hammer etwas glatter zu bekommen, aber das wird leider nichts.

Den Magneten klebt man dann mit der Klebepistole in das Innere des Kronkorkens und schon ist wieder eine Kleinigkeit FERTIG !



Räucherstäbchen

Ich liebe gute Gerüche.

So fing auch schon eine meiner Anleitung vom letzten Jahr an.

Dieses Mal geht es aber nicht um Kräuterkissen, sondern um Räucherstäbchen gänzlich ohne Chemie.

Die Herstellung ist ein wenig mühsam, aber es lohnt sich!

Was ihr dafür benötigt?

- 350 ml Wasser
- 2 gehäufte EL Weizenmehl
- 1 EL Zucker (alternativ Honig)
- ungefähr 10 EL getrocknete, zu Pulver zerkleinerte Pflanzenteile mit hohem Gehalt ätherischer Öle (z.B. Rosenblätter, Zitruschalen, Lavendel, Salbei, Rosmarin, Zimt, Nelken, Kardamom, Wacholder).
Einige der Gewürze gibt es im Handel auch schon pulverisiert zu kaufen, sodass du diesen Arbeitsschritt nicht selbst machen musst.
- 4-5 Esslöffel Harz, Weihrauch oder Rosenweihrauch, aber auch Myrrhe, Bernstein, Fichtenharz und Sandelholz sind geeignet
- optional ½ Räucherkohle-Tablette, damit die Stäbchen besonders gleichmäßig abbrennen
Holzstäbchen, zum Beispiel längs in mehrere Stücke zerteilte Schaschlikspieße aus Bambus

Und so wird's gemacht:

1. Mehl und Zucker in kaltem Wasser klümpchenfrei auflösen.
2. Die Masse auf mittlerer Hitze unter ständigem Rühren zum Kochen bringen.
3. Ein bis zwei Minuten quellen lassen, bis ein fester Brei entsteht, danach abkühlen lassen.

Während der Kleber abkühlt, werden die trockenen Zutaten vorbereitet:

1. Pflanzenteile (und Kohle) am besten im Mixer zerkleinern.
2. Harz nicht mit in den Mixer geben, sondern separat im Mörser oder mit einem Messer zerkleinern, da es den Mixer verkleben würde.
3. Pflanzenteile, Kohle und Harz vermischen.
Je feiner Pflanzenteile und Harz gemahlen sind, desto besser lässt sich die Masse später rollen, und desto besser ist auch später das Abbrennverhalten.
Wenn der Mehlkleber erkaltet ist, kannst du Räucherstäbchen daraus formen: 1. Etwa einen Teil Mehlkleber mit drei Teilen der Pflanzen-Harz-Mischung vermengen, bis eine zähe Masse entsteht, ähnlich wie Knetmasse.
Ist die Masse klebrig, noch mehr trockene Zutaten zugeben, fällt die Masse auseinander, Kleber ergänzen.
2. Die Masse für ein Stäbchen zunächst zu einer kurzen, dicken Rolle formen und nach und nach immer schmäler kneten und ziehen. Noch nicht rollen!
3. Erst, wenn sich die Rolle einer Räucherstäbchenform annähert, auf Wunsch ein Stäbchen hineindrücken und die Masse darum kneten. Erst jetzt rollen, um ein gleichmäßig geformtes Stäbchen zu erhalten. Falls die Röllchen beim Bearbeiten zu trocken werden, kannst du sie zwischendurch leicht mit Wasser oder etwas Öl befeuchten. Sind sie hingegen zu feucht, dann mische etwas mehr Pflanzenpulver dazu.
4. Fertige Röllchen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und im Ofen bei zirka 50 Grad (40 Grad bei Umluft) je nach Dicke und Größe der Stäbchen für 30 bis 60 Minuten trocknen lassen.
Wenn die Räucherstäbchen komplett trocken und hart sind, sind sie fertig zur Verwendung.
Quelle: <https://www.smarticular.net/raeucherstaebchen-selbst-gemacht-rein-aus-natuerlichen-zutaten/>
Copyright © smarticular.net

Tipp:
Gute Kräuter
gibt es nicht nur in
der Apotheke. Auch
im Internet gibt es
kleine
Abgabemengen

Seed-Bombs oder auch Samenbomben

WAS SIND SEED BOMBS/ SAMENBOMBEN?

Die Verwendung von „seed balls“ (engl. Samenbälle) ist eine einfache Methode um Samen auszubringen. Es handelt sich dabei um kleine Kugeln, die – bestehend aus Samen, Kompost/ Erde und Tonpulver – beliebig und direkt auf den Boden gestreut werden können. Es ist nicht nötig sie einzupflanzen oder unterzugraben. Im Gegensatz zur direkten Bepflanzung mit vorgezogenen Setzlingen geht es auf diese Art wesentlich einfacher, schneller und kostengünstiger, um größere Flächen zu begrünen und auch kleinere Flächen können so gezielt und sehr bunt bepflanzt werden.

Der Mix mit Kompost/Erde und Ton bewirkt, dass die Samen geschützt sind vor:

- Austrocknung durch Sonneneinstrahlung
- Verwehung / Auswaschung durch Wind bzw. Regen
- Verlust durch Tierfraß (Vögel, Nagetiere)



WELCHE ZUTATEN UND HILFSMITTEL WERDEN GEBRAUCHT?

- Verschiedene Samen* (zB Wildblumen, Kräuter, Gemüse) - getrocknet
- Pflanzlicher Kompost – getrocknet, gesiebt (kein Pferdemit oder anderer Stalldung); es kann alternativ auch gute Erde(Blumenerde) verwendet werden
- Rotes oder braunes Tonpulver– getrocknet, gesiebt; im Handel** bezeichnet als Tonmehl/Lehmmehl/ Lehmputer (nicht zu verwechseln mit normalem feuchten Ton); möglichst kein graues oder weißes Tonpulver verwenden
- Etwas Wasser
- Ein Behälter oder eine Unterlage zum Mischen der Zutaten

WIE WERDEN SEED BALLS GEMACHT?

Mengenanteil: 10% Wasser; 10% Samen, 30% Kompost/Erde, 50% Teile Tonpulver. Diese Zutaten sollten trocken und gesiebt sein, es erleichtert die Herstellung ungemein.

1. Zunächst werden die verschiedenen Samen untereinander vermischt.
2. Anschließend den Samenmix mit Kompost/Erde vermengen.
3. Erst danach das Tonpulver zugeben und ebenfalls vermengen.
4. Zum trockenen Samen-/Erde-/Ton-Mix nun nach und nach vorsichtig mit Wasser gießen.

Nicht sofort die gesamte Masse befeuchten, da sie sonst härtet bevor sie verarbeitet werden kann. Nur gerade soviel Wasser verwenden, dass die Masse bindet und sich gut verarbeiten lässt. Ist die Masse doch zu matschig geworden, nachträglich trockene Bestandteile zugeben und zügig weiter machen.

5. Jeweils etwas von der Mischung nehmen und zwischen den Handflächen zu kleinen (etwa münz- oder nussgroßen) Kugeln formen. Nicht zu kräftig bearbeiten. Die „seed balls“ sind fertig, wenn die Kugeln weich, einigermaßen glatt und rund sind.

6. Die „seed balls“ für 1 bis 2 Tage zum Trocknen auslegen - am besten in der Sonne. Zusätzliche Hitzequellen können die Samen unbrauchbar machen; also keine Heizung, Fön, Ofen o.ä. verwenden. Die getrockneten „seed balls“ können dann sofort ausgebracht werden; sie lassen sich sehr gut streuen oder auch werfen. Sie halten sich allerdings auch über mehrere Wochen, sofern sie kühl und gut belüftet gelagert werden. Eine Aufbewahrung in Plastiktüten ist ungeeignet, da die „seed balls“ schimmeln könnten.

7. Für sichere und sichtbare Erfolge ca. 10 „seed balls“ pro Quadratmeter rechnen. Mit einer größeren Menge an „seed balls“ können sogar brachliegende Flächen wiederbelebt werden.

8. Ab und zu vorbei schauen, wässern oder einfach auf Regen warten und

SICH FREUEN.

Viel Spaß

Erkältungsbalsam

Ja, also, wie soll ich mal sagen, so ein Erkältungsbalsam ist generell schon eine schöne Sache. Aber was immer so in den im Handel angebotenen Produkten drin ist, kann ich als Otto-Normal-Verbraucher kaum erfassen. E-Stoffe und Blalaglyceride usw usw.

Deshalb bin ich mal auf der Suche nach einem Erkältungsbalsam gegangen, dass man selbst herstellen kann.

In dieser Anleitung beschreibe ich ein Balsam für Erwachsene, da die enthaltenen ätherischen Öle für Kinder zu stark sind.

Was man dafür braucht:

- 90 ml Öl (Johanniskraut, Olivenöl oder mein Favorit Kokosöl)
- 10g Bienenwachs (gibt es als Pellets, davon nimmt man dann 3 Tel.)
- 60 Tropfen 100% reines ätherisches Öl
(auch für Erwachsene sollte so ein ERKältungsbalsam nicht zu stark sein, deshalb empfehle ich 40 Tropfen Cajeput zu 20 Tropfen Fichtennadel oder Pfefferminz oder Thymian zu nehmen. Eukalyptus geht natürlich auch, ist aber alles in allem ziemlich aggressiv)
- kleines, sauberes Marmeladenglas (gibt es schon für 47 ml) oder eine 35g Kruke aus der Apotheke (kostet auch nicht viel mehr)

Und so wirds gemacht:

1. Bienenwachs und Trägeröl im Wasserbad schmelzen.
2. Vom Feuer nehmen und die ätherischen Öle dazugeben und verrühren.
3. In saubere Tiegel abfüllen.
4. Mit offenem Deckel abkühlen lassen.

Mit meinem Computer habe ich für das Balsam dann noch ein nettes Etikett entworfen und gedruckt, auf dem die Inhaltsstoffe verzeichnet sind. Die Haltbarkeit gebe ich meistens mit 12 Monaten an.

Viel Spaß beim Nachmachen



Suncatcher



Als ich noch ein Kind wär gab es als Bastelhit Schmelzgranulat.

Das war eine Kunststoffmasse, die in verschiedensten Farben und Farbtönen zu bekommen war. Dazu bot der Handel Formen in rund, eckig, oval etc an. Ich fand das Ergebnis jedes Mal richtig gelungen, wir haben entweder einzelne Teile ins Fenster gehängt, mehrer untereinander, oder verschiedene Formen und Teile als Mobile angeordnet.

Vor einiger Zeit kam mir diese Bastelei wieder in den Sinn und ich versuchte, Schmelzgranulat zu bekommen. Leider negativ. Jüngere Verkäuferinnen sahen mich verständnislos an oder fragten, ob es sich um die Emailletechnik handle.

Zufällig bin ich dann beim Stöbern im Netz und weil ich etwas bzw eine Anleitung für Bügelperlen suchte, darüber gestolpert, dass man aus Ponybeads, die vor Jahren für Dreamcatcher verwendet wurden, auch tolle Objekte im Sinne von antiquitiertem Schmelzgranulatgepruckel herstellen kann.

Was man zur Herstllung von einem Suncatcher benötigt:

- Pony Beads (möglichst transparent)
- größere Ausstechformen (gibt es schon für kleines Geld im Internet)
alternativ eine Muffinform
- Alufolie
- Backblech
- Perlonfaden oder Angelschnur (gitb's bei manchen Männern im Werkzeugkasten ;-))

Und so wird es gemacht:

Backofen vorheizen auf 200°C

Alufolie auf das Backblech legen, die Ausstechformen darauf verteilen.

In die Ausstechformen die Pony Beads geben (ich habe dabei darauf geachtet, dass die Perlen schön nebeneinander liegen und die Löcher nach oben zeigen. Damit später kein Problem beim Aufhängen entsteht, empfiehlt es sich, sofern man keinen Bohrer daheim hat, der Kunststoff vorsichtig aufbohrt, eine kleine Öse in eine der Pony Beads zu legen.

Jetzt kann das Ganze in den Backofen für ca. 20 Minuten.

ACHTUNG: UNBEDINGT DAS FENSTER ÖFFNEN UND DEN DUNST-ABZUG ANSCHALTEN (ansonsten denkt euer Partner, es gibt geschmolzene Kochlöffel zum Essen!)

Gut sind die Teile, wenn eine relativ glatte Oberfläche entstanden ist.

Damit man sich nicht die Finger verbrennt, sollte man unbedingt 20-30 Minuten Geduld haben, bis man die Teile aus der Form holt.

Was irh mit den Teilen macht, ob Mobile, untereinander oder einzeln aufgehängt, bleibt eurer Phantasie überlassen.

Viel Spaß beim Nachmachen!

Kühlpad ...

Wer viel bastelt, verletzt sich ab und an auch gern mal und braucht dann unbedingt ein Kühlpad.

Gut, man muss nicht unbedingt basteln. es gibt auch viele andere Gelegenheiten, wo ein Kühlpad schnell zur Stelle sein sollte.

Klar, kann man auch kaufen. Aber was ist dann da drin? Gerade wenn man Kinder hat, sollte man darauf achten, dass ungiftige Dinge verwendet werden. Das ist bei meinem Kühlpad der Fall.

Was man dafür braucht:

- 1 kleinen Kochtopf
- 160 ml kaltes Wasser
- 55 g Salz
- 25 g Speisestärke
- Lebensmittelfarbe (z. B. blau)
- Schneebesen
- 2 kleine (ca. 10 x 15 cm) oder einen grösseren Plastikbeutel mit Zippverschluss
- 1 Löffel
- ev. eine Tasse, um die Plastikbeutel hineinzustellen

Und so wird es gemacht:

1. Gib Wasser, Salz und Speisestärke in den Kochtopf und verrühre die Mischung gut mit dem Schwingbesen.
2. Erhitze die Mischung unter ständigem Rühren, bis sich ein Gel bildet.
3. Gib einige Spritzer Lebensmittelfarbe dazu – je mehr, desto intensiver die Farbe.
4. Lass das Gel etwas abkühlen und fülle es dann mit einem Löffel in den Plastikbeutel. Du kannst den Beutel dazu in eine Tasse stellen.
5. Drücke die Luft aus dem Beutel und verschliese ihn gut mit dem Druckverschluss. Deine Gelkompressen ist fertig und du kannst sie ins Gefrierfach legen!

Wenn das Kühlpad im Kühlschrank oder im Gefrierfach gelagert wird, ist es immer einsatzbereit. Im Gefrierfach kann es hart werden; nach ein paar Minuten bei Raumtemperatur lässt es sich wieder leicht biegen. Die Oberfläche ist dann aber sehr kalt; verwende das Kühlpad also nicht auf nackter Haut, sondern wickle einen Lappen oder ein Geschirrtuch darum.

Das Gelpad kann auch als Wärmekompressen verwendet werden. Lege es zu diesem Zweck eine Weile in heisses (nicht kochendes) Wasser. Das selbstgemachte Gelpad sollte nicht in der Mikrowelle erhitzt werden, da sonst der Plastik des Beutels schmelzen kann.

... mit Bezug

In der Beschreibung für das Kühlpad steht ja schon, dass man es nie direkt auf die nackte Haut legen soll.

Deshalb empfehle ich, ein passendes Umzu für das Pad zu nähen.

An Stoff wird gebraucht:

- 2x jeweils 2 1/2 mal die Länge und einmal die Breite (plus Nahtzugabe) des Kühlpads aus Baumwollstoff

Und so wird es gemacht:

Beide Stoffteile rechts auf rechts legen und an den schmalen Kanten zusammensteppen. Wenden und die Nähte bügeln.
Entsprechend dem Foto den Stoff aufeinander legen und die Seitennähte schließen. Diese Art des Verschlusses für einen Bezug nennt man Hotelverschluss.
Die Ecken abschrägen, das Ganze wenden und Kühlpad hineinlegen.

Natürlich sollte man beides zusammen in den Kühlschrank oder das Eisfach legen, damit nicht die Sucherei losgeht, wenn das Kühlpad gebraucht wird.
Da aber Stoffe gern Gerüche annehmen, habe ich meine Kühlpads in einer extra Tüte im Kühlen. Es ist nur darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit in diese Tüte kommt, da der Stoff sonst leidet.

FERTIG!

Strickanleitung für Handwärmer

Da es ja Leute gibt, die partout keine Handschuhe mögen oder aber trotz Handschuhen immer noch kalte Finger bekommen, hat die Industrie sich Handwärmer einfallen lassen.

Einerseits gibt es diese ohne Bezug (siehe größte Versteigerungs-onlineplattform) oder mit so häßlichen Bezügen, dass man damit echt niemanden losschicken mag. Deshalb hab ich also welche ohne Bezug erworben und diesen dann selber gestrickt.

Ich dachte mir so schön, ich nehme Wolle, die ich in der Waschmaschine verfilzen kann. Da ist aber dann der Bezug nachher so dick, dass die Wärme in der Wolle bleibt und nicht mehr an die Hand kommt.

Baumwolle ist auch nicht der Hit, weil sie kühlt.

Wollte ich doch einmal im Leben eine bequeme Lösung, aber nein. Es bleibt nur die Sockenwolle.

Meine Wärmeteile haben, ohne den albernen Wärmflaschenpinörkel, der als Zierde oben dran ist, die Maße 7cm x 10 cm.

Laut Maschenprobe auf meinem Knäuel ergeben 10 cm gestricktes 30 Maschen. Das habe ich hochgerechnet auf 44 Maschen für 14 cm. Den da ich, wie schon gesagt, gerne die bequeme Lösung habe, stricke ich hier in Runden mit einem Nadelspiel Nadelstärke 2,5.

Es werden 42 Runden gestrickt.

Zuerst also mal 44 Maschen anschlagen und auf 4 Nadeln verteilen.

Anschließend 2 Runden rechte Maschen stricken und danach dem Strickmuster auf der nächsten Seite folgen. Das Muster bezieht sich immer auf 2 Nadeln. Vorder- und Rückseite des Bezuges werden gleich.

Nach den 42 Runden die 22 Maschen der Vorderseite abstricken, denn an der hinteren Seite wird noch ein Kläppchen angestrickt.



Für die Taschenwärmer eignet sich auch günstige Sockenwolle, die beim Waschen von Socken in der Maschine sonst eingehen würde. Eine andere Möglichkeit ist, Sockenwollreste zu verstricken, die sonst eh nur rumliegen

[illegible]

Fußpflegebalsam

Sowie im Frühling die ersten Sonnenstrahlen die Luft erwärmen und einen die Lust überkommt, Sandalen anzuziehen, fällt der Blick auf die Füße, die im Winter vielleicht ein bißchen unter Mißachtung gelitten und Hornhaut angesetzt haben.

Damit im Winter den Füßen, die uns ein Leben lang gute Dienste erweisen und uns von A nach B bringen, auch eine tolle Pflege angedeihen kann, sollte man sich ab und zu ein Fußbad mit Natron gönnen (löst Hornhaut und entgiftet gleich nebenbei auch noch ein bißchen die Nieren) und anschließend die Füße mit einem schönen Balsam einreiben.

Dazu jetzt das Rezept.

Verwende die fertigen Cremestückchen am besten gleich direkt nach dem Fußbad, wenn die Füße noch leicht feucht sind. Einfach mit einem Stück über den Fuß fahren und bei Bedarf den pflegenden Balsam noch etwas einmassieren. Für eine intensive Anti-Hornhaut-Kur kannst du die Füße abends auch komplett damit einmassieren, Socken überstreifen und den Balsam über Nacht wirken lassen. Am nächsten Morgen lässt sich die aufgeweichte, überschüssige Hornhaut viel leichter entfernen.

Was ihr dafür benötigt?

- 5 g Oliven-, Kokos- oder Leinöl
- 5 g Bienenwachs
- 5 g Sheabutter (hatte ich noch über vom Nagelöl)
- 15 Tropfen reines ätherisches Fichtennadelöl

Und so wird's gemacht:

Die Zubereitung dauert nur wenige Minuten: Bis auf das ätherische Öl alle Zutaten im Wasserbad schmelzen. Ist alles schön flüssig, das Öl hinzugeben und die Flüssigkeit in eine passende Form gießen. Ich habe in meinen Beständen Lollipopsilikonformen. Dahinein gegossen ergibt sich nach dem Erkalten eine schöne Form, die sich auch gut handeln läßt als Cremestückchen.

FERTIG!



Tasse für Tassenküchlein

Zu meinem einen Geburtstag bekam ich von meiner damaligen Chefin ein Tassenküchlein. Das fand ich irgendwie putzig und, mal ehrlich, wer keine unmittelbare Familie hat, die gern mal ein Stück Kuchen isst, oder so nette Familienmitglieder wie ich, die den Kuchen gaaaanz toll finden und dann aber doch kein Stück davon essen, der ist mit einem Tassenküchlein gut bedient.

Keine stundenlange Arbeit, ein schnelles Ergebnis (vorausgesetzt man mag Mikrowellen) und immer frisch, nichts muss weggeworfen werden.

Hmmm, aber nur eine Backmischung verschenken finde ich ein wenig trist.

Also hab ich dann mal in einschlägigen Angebotsplattformen geschaut, wer gern 12 Tassen veräußern möchte. Ja, richtig gelesen, in 2018, also in diesem Jahr, habe ich 12 Adventskalender bestückt. 12 mal 24 Kleinigkeiten.....mhhh..macht.... 288 Teile plus 288 Tüten plus 7 zu verschickende Pakete.

Doch nun zurück zu den Tassen.

Habe also tatsächlich 12 gleiche Tassen auftreiben können.

Mit einem Porzellanstift habe ich (sehr einfallsreich :() den Namen desjenigen, der die jeweilige Tasse bekommen soll, darauf geschrieben und noch ein bißchen Verzierungsfirlefanz dazu gekritzelt.

Wenn man Tassen mit diesen tollen Stiften bemalt hat, muss eine Ruhezeit zum Trocknen der Farben von mindestens 4 Stunden eingehalten werden.

Im NICHT VORGEHEIZTEN Backofen werden die Farben bei 160°C in 90 Minuten eingebrannt.

Angeblich soll das Ganze sogar Spülmaschinenfest sein. Das habe ich aber noch nicht ausprobiert.

Für die Teigmischung eignet sich am besten ein Cellophanbeutel, in den die Zutaten schichtweise eingebracht werden. Das sieht nett und ansprechend aus.

Nun bin ich gespannt, was meine Lieben zu meiner Kreation sagen.

Auf der nächsten Seite schreibe ich die Zutaten für ein paar Rezepte auf, die sich von der Herstellung im Grunde gleichen und meistens auch fast gleiche Backzeiten haben.



Rezepte für Backofentassenküchlein

Da in meiner Familie noch jeder über eine Mikrowelle verfügt, hab ich hier Rezepte für Backofentassenküchlein zusammengestellt.

Schokoladenkuchen

Zutaten (für eine Tasse):

- 2 EL Mehl
- 2-3 EL Zucker (wers gern süß mag nimmt etwas mehr)
- 1 Ei
- 1.5 EL Milch
- 1 EL Öl (z.B. Raps- oder Sonnenblumenöl)
- 1.5 EL Kakaopulver
- einige Schokoladenstückchen (Menge nach Lust und Laune)

Je nachdem wie man mit den festen Zutaten in der Menge variiert, muss man die Milch anpassen, damit die Verhältnisse stimmen.

Einfach alle Zutaten direkt in die Tasse gegeben und zusammenmischen. Danach die Tasse im auf 180 Grad vorgeheizten Backofen ca. 15 Minuten backen. Fertig!

Zitronenkuchen

Zutaten (für eine Tasse)

- 1 Ei
- 6 E Puderzucker
- 4 TL Milch
- 30g Öl
- 6EL Mehl
- 1 TL Backpulver

ca. 2 TL Zitronensaft und ggf. 1 TL Zitronenabrieb

Das Ei wird mit dem Puderzucker in einer Tasse verrührt. Fügt die flüssigen Zutaten, Milch und Öl, hinzu, die ebenfalls gut eingerührt werden.

Mehl und Backpulver hinzufügen und mit dem Ei vermengen, bis keine Klümpchen mehr enthalten sind. Zuletzt kommen der Zitronensaft und -abrieb dazu.

Die Ränder der Tasse mit einem Küchenpapier reinigen, da diese Stellen beim Backen schnell dunkel werden. Ca. 15-20 Minuten bei 175°C im vorgeheizten Backofen backen.

Den Kuchen kurz auskühlen lassen, damit die Tasse nicht mehr allzu heiß ist. Nach Wunsch kann der Kuchen mit einem Zuckerguss aus Puderzucker und Zitronensaft und mit Zuckerstreuseln dekoriert werden.

Noch mehr Rezepte für Backofentassenküchlein

Mohn und Cranverrykuchen

Zutaten für ein Tasse

40g saure Sahne
28g Dinkelmehl
20g brauner Zucker
15g Cranberries (frisch oder tiefgekühlt)
10g Butter
ein Ei
3 TL Blaumohn
1 TL Backpulver
ein halbes Päckchen Vanillezucker
eine Prise Salz

Butter schmelzen und mit saurer Sahne und Eiern verrühren. Mehlmischung kurz unterrühren, Cranberries hinzugeben und die Teigmischung auf die Tassen verteilen.

Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C (Umluft) ca. 10-15 Minuten backen. Tassenkuchen mit je ½ TL Ahornsirup beträufeln und auf dem Rost abkühlen lassen.

Schokotassenkuchen vegan

2 EL Mehl
2 EL braunen Zucker
1 EL Back-Kakaopulver
½ TL Backpulver
1 Prise Salz
4 EL Sojajoghurt (125g)
Schokotröpfchen (1 EL für den Teig / 1 TL als Topping)

Alle Zutaten, bis auf ein paar Schokotröpfchen gut miteinander vermengen, in die Tasse füllen. Im auf 180°C vorgeheizten Backofen 10-15 Minuten backen.

Glutenfreier Erdnussbutter-Tassenkuchen

Zutaten

3 Esslöffel Erdnussbutter
3 Teelöffel Zucker
1 Ei

Alle Zutaten gut miteinander vermengen, in die Tasse füllen. Im auf 180°C vorgeheizten Backofen 10-15 Minuten backen.

Karottenkuchlein

Zutaten:

- 2 mittelgroße Möhren
- 2 Esslöffel Kokosmehl
- 2 Esslöffel Mandelmehl
- 2 Esslöffel Honig oder Agavendicksaft
- 1/2 Teelöffel Backpulver
- 1 Prise(n) Zimt
- 1 Prise(n) Muskat
- 1 Prise(n) Ingwer
- 1 Esslöffel Kokosmilch
- 1 Ei
- 1 Teelöffel Pflanzenöl

Für den Kuchen Möhren schälen. 1 Möhre in Scheiben schneiden und ca. 10 Minuten in siedendem Wasser weich kochen. Abseihen und mit einer Gabel zu einem Mus zerdrücken. Die zweite Möhre grob reiben und 1 TL Möhrenraspeln beiseitelegen.

Kokos- und Mandelmehl mit Backpulver und Gewürzen mischen. Ei trennen und Eiweiß unterrühren. Möhrenmus, Möhrenraspeln und Kokosmilch hinzufügen und vermengen. Mit Honig oder Agavendicksaft süßen.

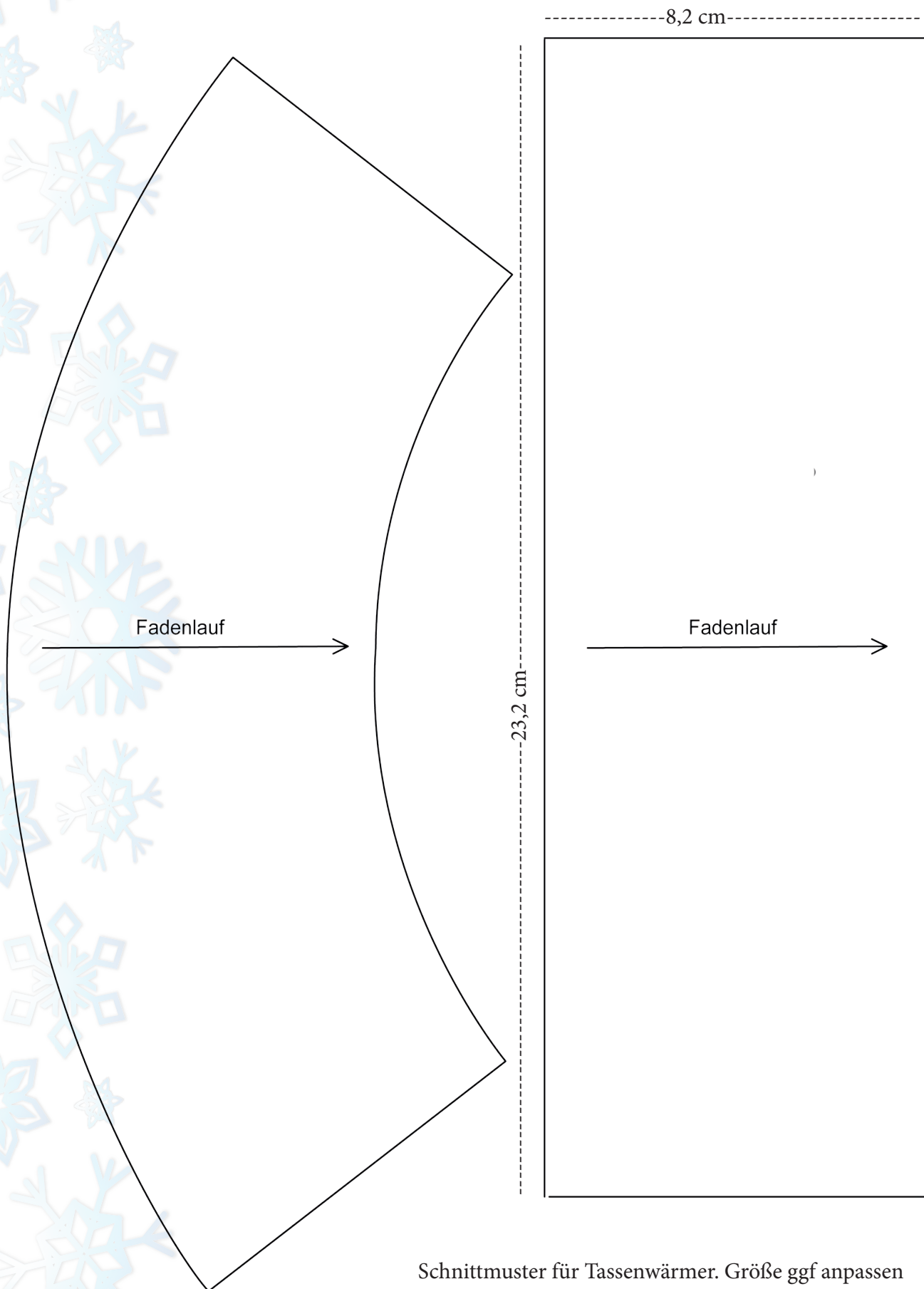
Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C (Umluft) ca. 10-15 Minuten backen.

Und so könnte ich immer weiter Rezepte für Tassenkuchen hier dazu schreiben.

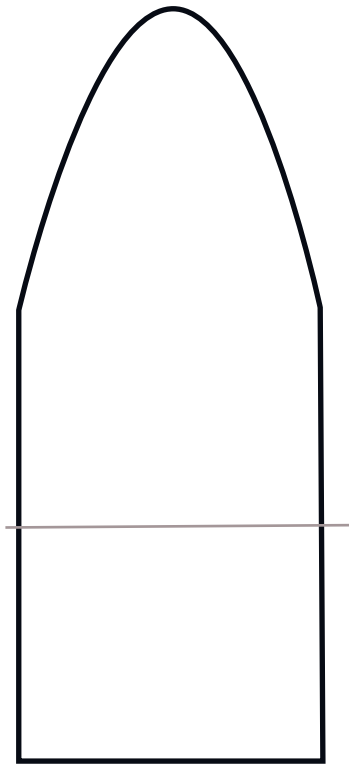
Ich wünsche euch viel Spaß beim Experimentieren und Ausprobieren!



Anhang

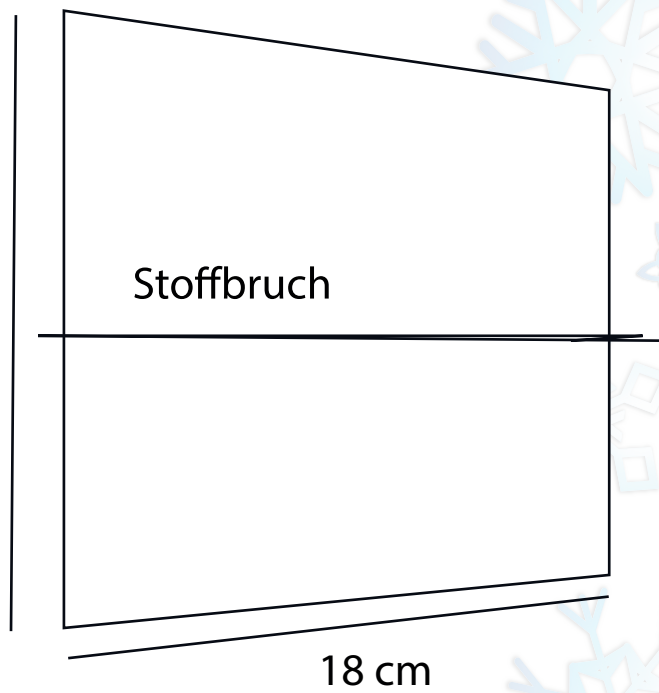


Schnittmuster für Tassenwärmer. Größe ggf anpassen



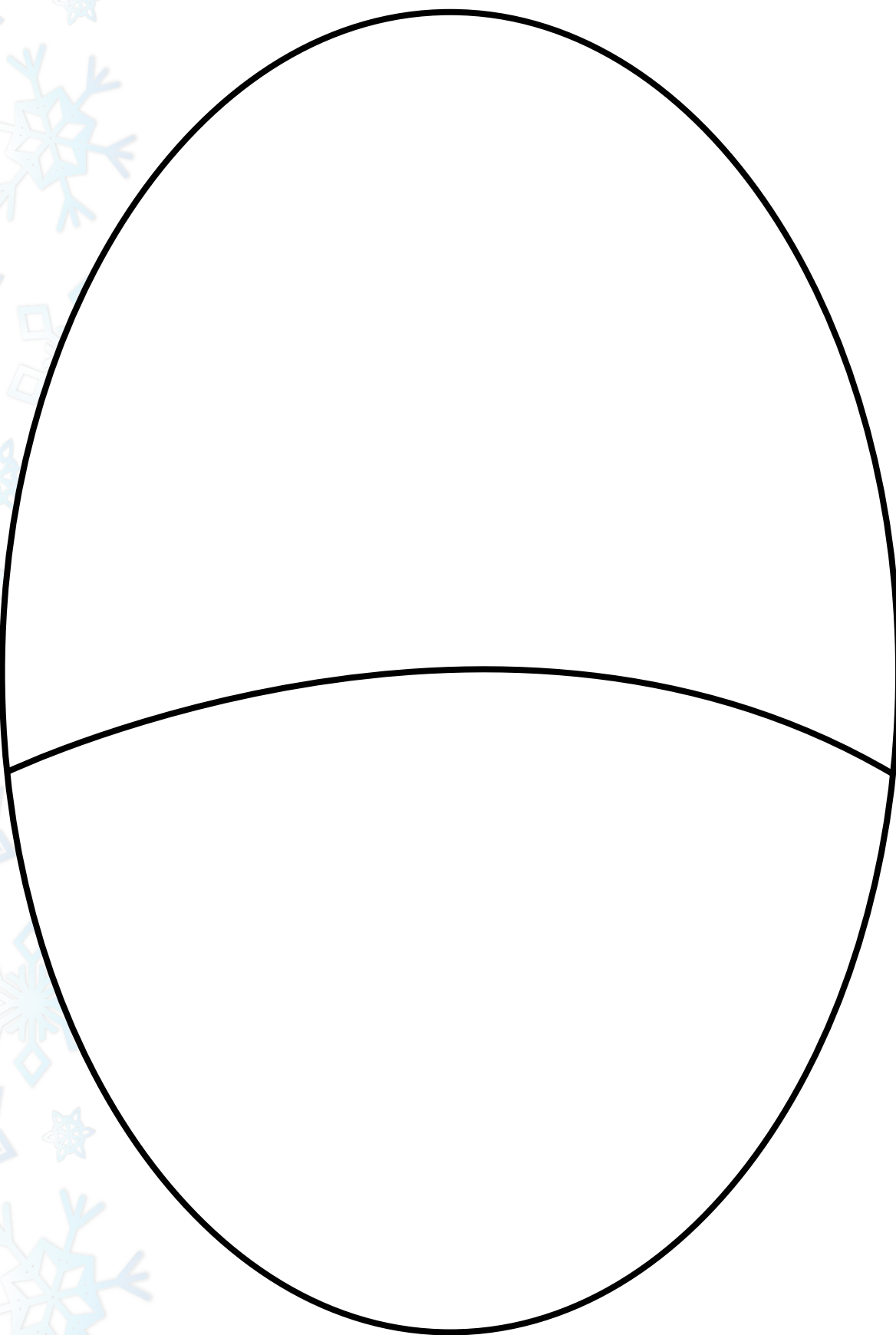
Schnittmuster EK-Chip (Originalgröße)
an der grauen Linie Falten.

21 cm

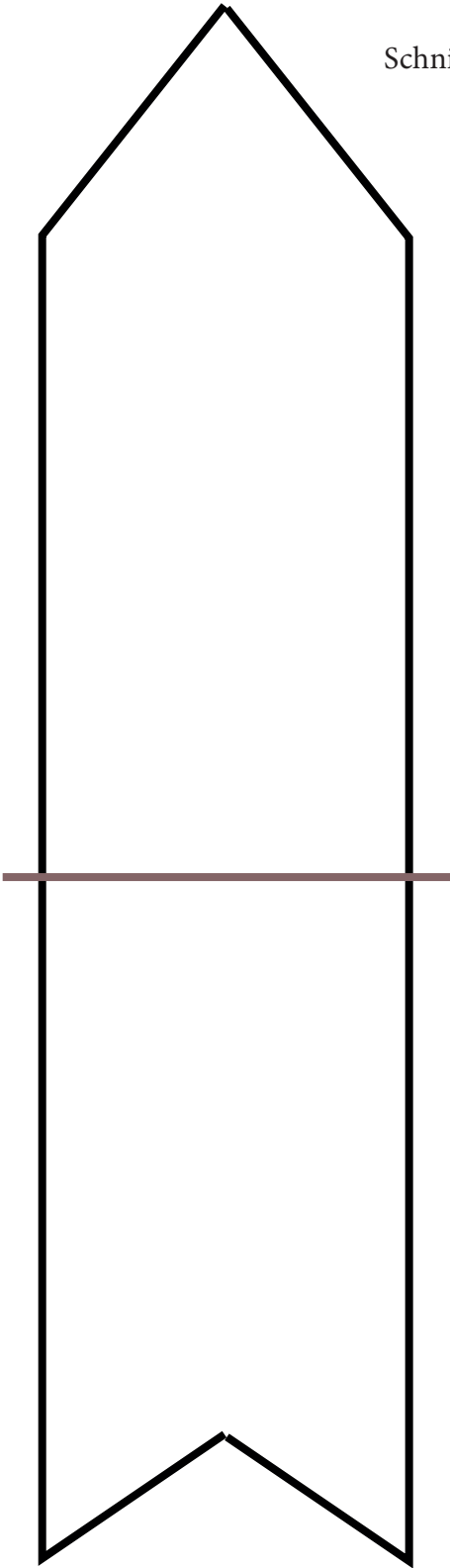


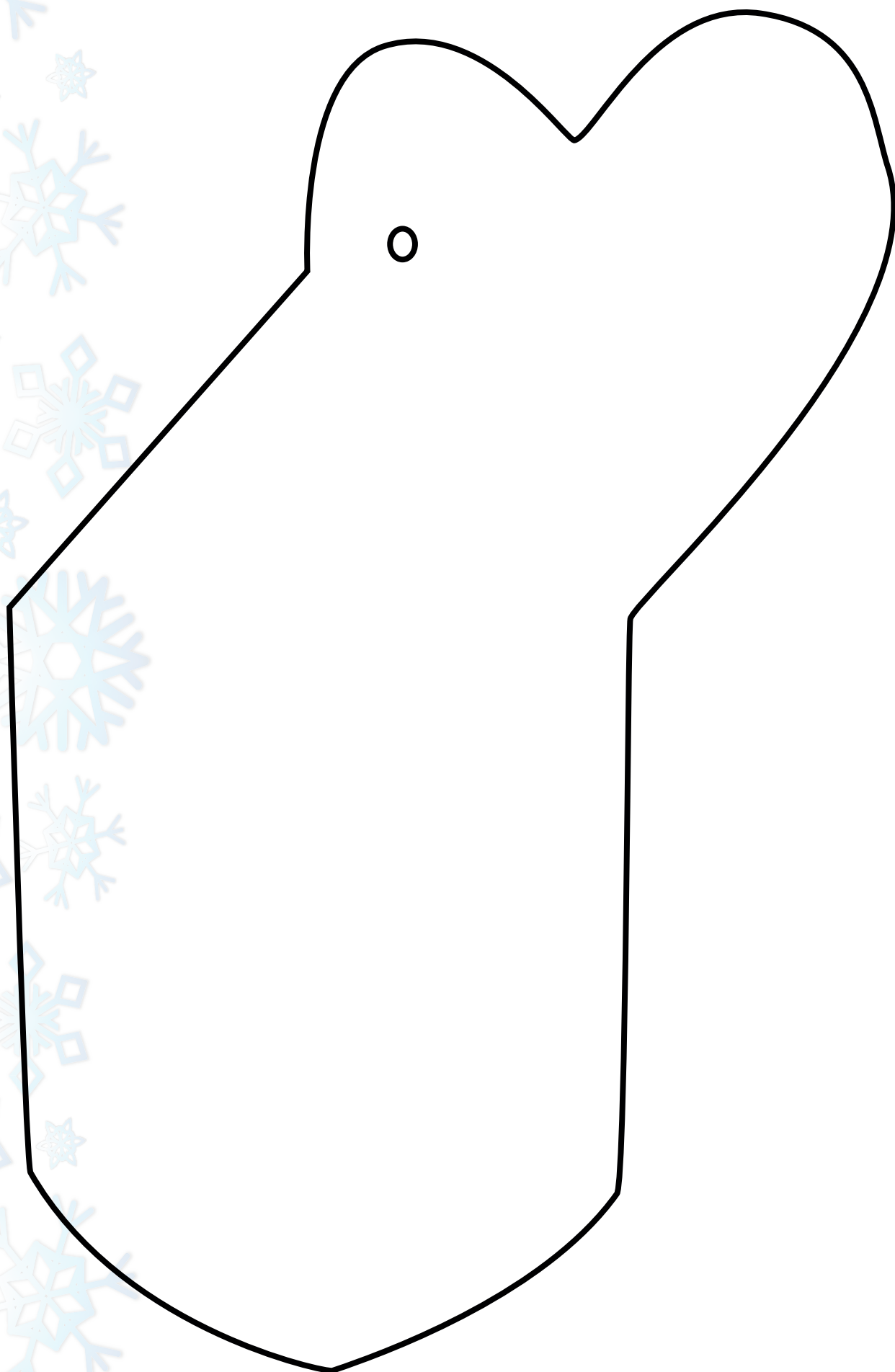
18 cm

Schnittmuster für Pulswärmer, entsprechend den
Zentimeterangaben vergrößern



Schnittmuster Lesezeichen







Die Schnitte und Anleitungen sind ausschließlich für den Privatgebrauch und dürfen nicht gewerblich verarbeitet werden.

Für Fehler in den Anleitung oder den Schnittangaben gibt es keine Gewähr und für die Richtigkeit kann keine Garantie übernommen werden.

Impressum

Vieles&Feines

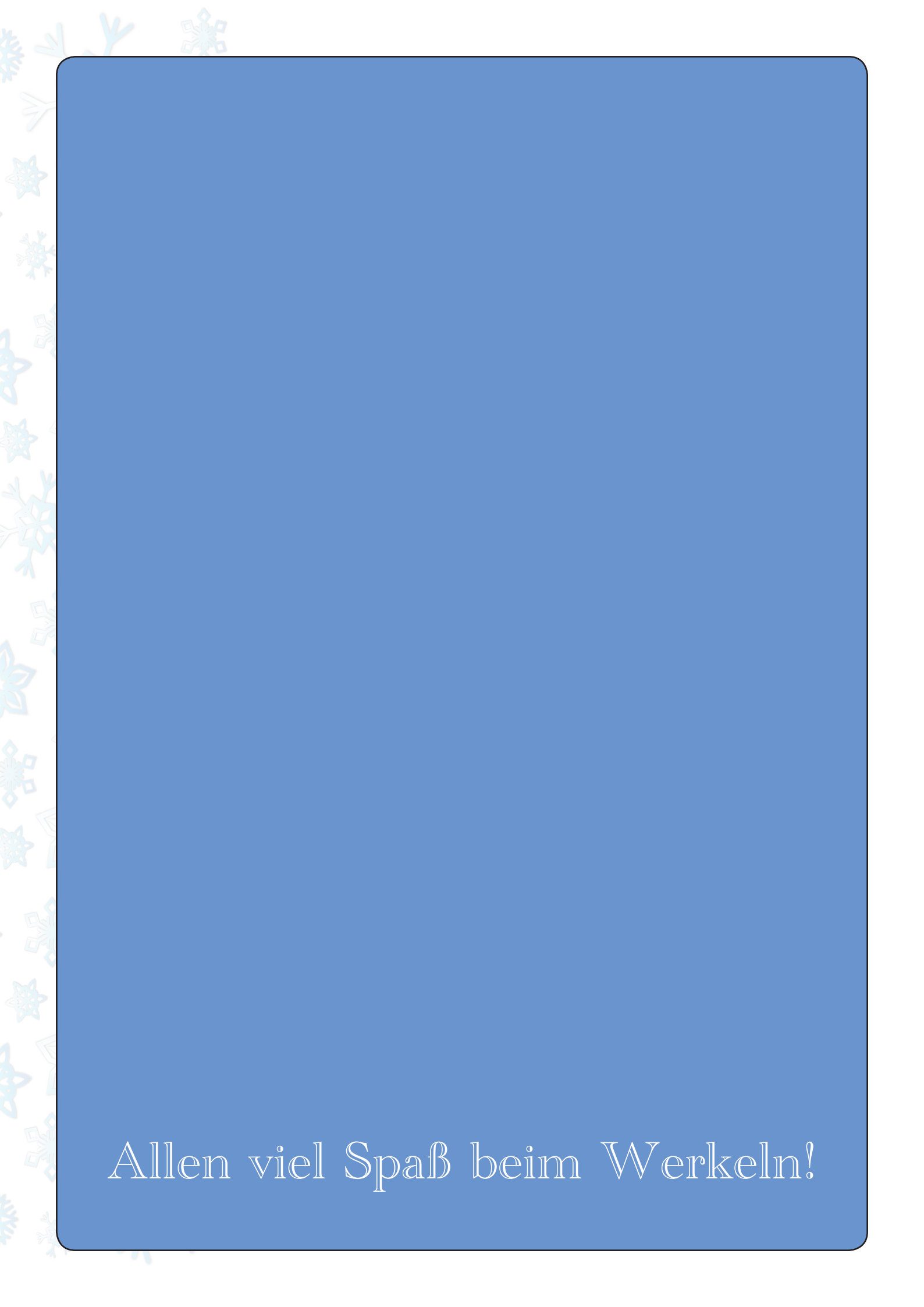
Silvia Böttcher

Im Kleingehäg 4

97478 Knetzgau

Deutschland

silvia@sc-feinheiten.de



Allen viel Spaß beim Werkeln!